

Georg

Herzog von Sachsen

Bergordnung
für die Bergwerke
in Altenberg,
und Geising

Sonntag

Jacobi apostoli

1491

Neu aufgenommen

von

Eva Jaschik

Dresden 2022

auf der Grundlage einer Bergordnung

Herzog Georg

von Sachsen

für die Bergwerke

in Altenberg

und Geising

vom 25. Juli 1491

in

Friedrich August Schmid

Diplomatische Beiträge

zur Sächsischen Geschichte

Erstes Heft

Dresden und Leipzig

1839

Einleitung

Nach dem Herzog *Georg von Sachsen* am 24. März 1491 den ersten Teil der Kaufsumme zum Erwerb des Geising- und Altenberges bezahlt hatte, übernahm er zu Pfingsten 1491 den Grundbesitz und zahlte am 15. August 1491 die restliche Kaufsumme.

Als nun alleiniger Besitzer des Bergbaugeländes war es notwendig, eine neue Bergordnung zu erlassen.

Nach der Urkunde erließ Herzog *Georg von Sachsen* die Bergordnung im Auftrag seines Vaters, Herzog *Albrecht von Sachsen*, am Sonntag *Apostoli*, dem 25. Juli 1491. Da dieser Feiertag im Jahr 1491 allerdings ein Montag war ist davon auszugehen, dass die Bergordnung auch erst am Montag, dem 25. Juli 1491, erlassen wurde.

In 24 Abschnitten wurde ausführlich auf die Aufgaben der verschiedenen, am Bergbau beteiligten Berufsgruppen, sowie der Betreiber von Erzmühlen und Schmelzhütten, den Fuhrleuten und Köhlern eingegangen.

Neben der Entlohnung wurden die Arbeitszeit, die exakte Abrechnung der geleisteten Arbeit, die Vermessung der Gruben und die Gedingearbeit geregelt.

Bei der Entlohnung wurde dabei weiterhin mit sächsischer oder böhmischer Münze gezahlt. Im Gegensatz zur Bergordnung von 1489 musste aber die Lohnzahlung ausschließlich auf dem Altenberg und nicht wie vorher in Graupen erfolgen.

Weiterhin wurde der Betrieb sowie die Finanzierung des Stolln und des Hauptschachtes festgelegt.

Geregelt wurden auch der Holzeinschlag für den Bergbau sowie die Verhaltensregeln für die Einwohner der Siedlung bei der Beseitigung von Unrat, dem Umgang mit offenem Feuer, aber auch die Öffnungszeiten der Schankhäuser.

Die angedrohten Strafen bei Nichteinhaltung der in der Bergordnung aufgeführten Vorschriften waren erheblich. Sie betragen für die betroffenen Personen zwischen 4 Groschen und 600 Groschen. Der Lohn eines Häuers betrug acht Groschen. Wer die Strafe nicht zahlen konnte, musste je 60 Groschen offene Strafe jeweils acht Tage ins Gefängnis. Die Straf gelder wurden zum Teil für die Unterhaltung des Hauptschachtes und der dortigen Wasserhebung verwendet.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in *Diplomatische Beiträge zur Sächsischen Geschichte*, Erstes Heft, herausgegeben 1839 in Dresden und Leipzig von *Friedrich August Schmid*.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Nach dem außgehorsam Ordnung vnd zimlicher Regirunge alle vnd itzliche ding In gutem vnd Bestendigem wesen enthalten werden Haben wir von gots gnaden Georg Hertzog zu Sachssen lantgraue In Doringen vnd marggrauen zu meissen, mancherley vnordnung vnflis vnd mißhandlung, So vnns furgetragen vffm alten, ader Gewssingßberge gescheen sein betracht, Derhalben vnd zufferst So wir den gewssingk mit dem Aldenberge vor vnser guth angenomen, Die vnns vnd vnser bergkwegk In gehorsam ordenung vnd zimlicher Regirunge zu enthalten, An stat vnd von wegen des hochborn fursten hern albrechts auch Hertzogen zu Sachssen lantgrauen, In Doringen vnd Marggrauen zu meissen vnser lieben hern vnd vaters die folgende ordenung furgenommen vnd beslossen haben hinfurt ane alle wegerunge bey vnableßlicher straffe, vehstiglich zu halten, die wir am tagk vnd Jar wie vorhan außgedruckt ist geschafft vnd geboten haben zuvorkundigenn

Von dem lonenn

Am Ersten So ordnen vnd setzen wir vnd wollenn das die ziner vffm aldenberge Auch doselbist vffm berge vnd nicht In den grawppen, auch zu rechter zzeit lonen, Bey buß vnd straff wie vnser ordenung von vns Im achtvndachtzigisten Jare von vns derhalben außgesetzt weiset vnd meldet.

Item Es sollen die Ziner einich yden hayr die woche XIII swert groschen drey heller vnser Besten muntze ader IX bemische groschen, Doch nach vnserm furstenthumb außzugeben zu seinerm wochenlon geben vnd betzalen.

Von dem Wassergelde vnd Rechenmeister

Wir ordenn auch vnd wollen das das Wassergelt wie das vff ein ytzliche zeeche gesatz ist, ader hinfurt gesatz wirdet zu rechter georderter zzeit gegeben, vnd In keynen wegen bey vermeiden vnser Sweren straffe vnd vngnad angesehen, das der vortzog des wassergeldes vil vnrahts vnd beswerung einfurt enthaltten, Sunder zu furderunge des Rateschachts, wochenlich betzalt werde So aber das nicht geschee So sall der Rechenmeister, der So ytzundt ist, adder hinfurt gesatz wirt zu den Zechen ader teylen die Ir wassergelt nicht gegeben habenn Ane allis vortziehen, vor dem perckmeister klagen, Dortzu auch der bergkmeister wie gewonlich vnd bergrecht ist vngewegerte hulff thun sall, von solchen vorholffenn teylen, vns die helffte vnd die ander helffte dem Rateschacht zu gute komen sall wurde auch der rechenmeister zewmig an der clage Sall er von dem Bergkmeister So offte er Sewmig erkanth wirdet vmb zwo schogk vnd die helfft vnd dem bergkmeister die helfft zu geben, gestrafft werdenn

Von der Rechnung

Es sall auch der Rechenmeister zu der Rechnunge vorordenth der getrewlich vorzusten voreydt sein Auch selber In die gruben faren vnd mit zusehen, domit die arbeit gefurdert vnd trewlich volbracht werde.

Die weil aber In kurtz vorschiner zzeit vff vorsuchenn haben zugelassen den XVIten centner fur das wassergelt zu geben, So wollen wir das solchem zin So zu wassergelt gefellet, vleissig und getrewlich werden furgestanden, vnd alle virtel Jars Rechnung douon gescheen, Iß sollen auch die Ihenigen, die solch zin einnehmen, vnd handeln alle wochen ire Rechnung was des Zinßs gefallen, Auch was vff den Radeschacht dieselbe wochen gegangen, unserm amptman Caspar Teler vff den Sonnabenth In ein Register eigentlich beschriben, bey pen IIII schogk vns die helfft vnd dem Radeschafft vnd dem amptman die ander helfft zu gut zu komen, obirgeben Soll auch von vnserm amptman bey unser Swerm stroff nicht nachgelassen werdenn.

Von dem Radeschacht vnnnd Wasserkunst

Wir wollen auch vnd orden Das der Radeschacht vnnnd Wasserkunste wesentlich vnnnd bestendiglich gehalten werde vnd also das die ziner allewege volkomlichen gezewg als kirradt zcapffen Ringe ein welle Ein Eysern seyl Im vorrath haben, derhalben als an einem ader meher stucken gebrauch erfunden wurde Dos man alsbalde Eyn anders an des abegegangen stucke haben auff das ferlikeith des berges dor Inne moge vorkommen werden, Wo aber doruber die zcyner den bergk auß lessikeit auß gebrechen der oben gemelten stucke Ertrincken lissen wollenn wir sy dorumb hertiglich zu straffen nicht vndirlassen.

Wir vorgonnen auch vnnnd gestatten das die zcyner einen Rechenmeister der vns vnd dem gemeinen Perge nutzlich vnd fromlich sey zusetzen vnd zu entsetzen haben, Auch sunderlich vnd noturftige Rechnung von ym nemen Doch also das keyn forteil betrigk ader list vns ader dem gemeinen berge zu abbruch dorinn gesucht werde, Auch ap der selb Rechenmeister begwem ader vnbegwem wer, vnd von den zinern nicht angesehen noch derhalben entsatzt, noch enthalden wurde wollen wir selber Ernstlich straffen vnnnd als dann nach vnserm gefallen denselben zu setzen vnd zu entsetzen, vns vorbehalten haben. Doruff auch Ein bergkmeister vnd alle die eß mit betrifft vnd zukundigen fleissige achtung haben sollen.

Von dem Bergkmeister vnnnd geschwornen In den bergk zufaren

Wir orden auch setzen vnd wollen das der Bergkmeister mit den geschwornen eynen ader zweyen vffs minste In acht tagen eins durch den bergk fahrn vnd die gebewde ordenlichen zugescheen, Auch das die tieffsten Strossen vnnnd strecken nicht vorstortzt werden, besichtige, wu dann an hutlewthen hayern ader arbeitern gebrechen befunden werden Sollen durch den bergkmeister Ane nach-

lassenn gestrafft werden, Wurden auch der bergkmeister vnd gesworne wie gesatz den bergk nicht durchfahrenn ader die gebrechen ader missearbeit In berurten stucken nicht straffen So wollen wir den Bergkmeister selber dermaß straffen, also dos er vnsern ernst empfinden wirdt, vff das alles, auch das eß also geschee die zyner achtung haben sollen, vnd ab dos nachgelassen ader obirgriffen wurde vns bey vnser sweren straff vnd vngnad kundigen.

Es sollen auch der Bergkmeister vnd gesworne den lewth, So sy zugehingen adder Ine Irrunge ader gebrechen zu besichtigen fordern, vmb einen zimlichen lon, Nemlich vnser muntz vmb VIII swert gl. vnd VII silber heller, adder funff Bemische gl. ader zehen swert gl. der selben muntz wie oben gesatz In den bergk fahren, wenn sy geheyschen werden, Wurden auch der bergkmeister adder gesworne die fart, wie berurt wegern, sall vns Troffent vnd von vns hertiglich zu straffen nicht undirlassen werden.

Wenn auch der bergkmeister mit den geswornen durch den bergk fehret Sollen sy zu dem Radeschacht fahren, den sampt der arbeit, die do geschidt vleissigk besichtigen vnd So an der arbeit, an dem gezymer an der kunst seyllen Ringen zapffen, wellen ader ander zugehorungen des Radeschachts mangel ader gebrechen Befunden weurden, Sall der Bergkmeister hertiglich darumb straffen, domit dos gewandelth vnd vff bleibende wesen vorordenth werde vnnnd ap die zyner ader Rechenmeister dem bergkmeister vorbitten wurden, nichts mit dem Radeschacht zu schaffen zu haben, Dovon soll sich der bergkmeister nicht kern, vnnnd So solch vorboth, das dann zuvorsterunge des gemeynen nutzes dynet gescheenn wurde Soll vns der bergkmeister vnverhalten eroffnen wollen wir also darvmb straffen, damit vnser Ernnt dor Inn Irkanth werde, vnd die stroff vnder VI § die helfft vns vund dieander helfft dem bergjmeister zu geben nicht genohmen werden.

Es soll auch der Rechenmeister selber In den Rathschacht fahren vnd trewlich zusehen, domit die erbeith vleissigk gefurderth werde

Es sollen auch die hutleuth In den gruben Ire fort wo die die vnsicher sein bessern, vehst starck vnd gewiß machen Domit schade zugeschen vorhutt werde Auch der Bergkmeister vnd gesworne sich derhalben In Ire gruben zu fahren nicht entschuldigen dorffen bei zwei schogk vns die helfft vnd dem bergkmeister die ander helfft zu geben

Von den Hayern vnd arbeitern yrm an vnd außfarnn

Es sollen auch die hayer vnd arbeitler zu rechter zzeit als balde sich das anlewten geendt hat anfarn vnd stetiglich In der gruben an der arbeit die getrewlich zu thun biß solang sich die schicht endet pleiben Sie sollen auch nicht vor der schicht an die vffart treten, vnd vff das lewth achtung haben, Sundern wan Si der hutman heist außfaren, Sollen sie thun vff das alles sollen die hutleuth bey Irm eyde achtung haben wurde auch ein hutman dor Inne den hayern vnnnd arbeitern nachlassen, der soll durch den bergkmeister So offte das von yme geschiedt mit zweyen schogken vns die helfft vnd die ander helfft dem bergkmeister zu busse zugeben gestrafft werden.

Von den huttlewthenn

Es sollen auch die hutlewt In der gruben sein vnd vleissig vff die arbeit sehen Domit getrewlich gearbeit Auch die zwitter Rein gehawen werden bey verlisunge Sechs schogken vns die helffte vnd die ander helffte den gewercken den der schade geschidt zu gute zcukomen zu geben

Es soll auch der hutman biß so lange sich die schicht endet bey den hayern In der gruben pleiben vnd wie berurt vleissig zuarbeiten anhalten Es were dann das der hutman In der gewercken geschafft nutzlicher zu thun hatte sall er In mitler zzeit einen andern vffzusehen sein ampt beuelchen, vff das die arbeit vorsorgt werde, Doch mit wissen der gewercken bey vorlysung zwei schogk zo offt das geschidt vns die helfft vnd die ander helfft den gewercken zu geben Derhalben auch der perckmeister vmb sein gebur helffen soll.

Von den vorzewmnuß der Hayer

Als offte auch ein hayer ader arbeiter ein schicht vorsewmpft Sall man ym vier gl. dofur ablahen vnd ab es am montag ader Sonnabendt sey Dennoch So der Hayer sein schicht vorsewmpft Sall er wie gemelt gestrafft werden Ab aber der hayer ader arbeiter das vil vben vnd die schicht vnangesehen die straff vorsewmen wurde Alß dann sall man Ine ablegen.

Von den hutlewtten vnd longebungen

Es sollen auch die hutlewt Bey buß vnd straff eins schogks vns die helfft vnd die ander helfft dem bergkmeister zu geben, den lon vndir die hayer gleich teylen, also ab Irgent Ein Ziner wochenlich nicht lonen wurde das doch wie oben vorbotten, Es soll doch der hutman das gelt das von den gewercken die abelonen gefellet gleich vnder die hayr teyle, Domit ytzlichem ein teil werde Dodurch er sich zu noturfft enthalden muge biß So lange Im das hinderstellige lon mit der buß oben angezeigt auch bezalt werde. So auch der bergkmeister ader gesworne ader gewercken gewercken das ein hutman das wasser So vff die tieffstenn fellet, nicht oberint abguellet, ader abefuret, Darumb sall der selbige hutman, bey vorlust seins wochenlons vns die helfft vnd dem bergkmeister die helfft zu gute zu komen gestrafft werden, So aber der hutman das wasser wie berurt abzufuhren ader abezugweln, durch den bergkmeister ader durch die gesworn, ader durch die gewercken einen ader mehr geheissen ader ErInnert wirdet vnd gwelet ader fuhret, Dennoch das wasser nicht ab Der sall drey schogk die helffte den gewercken die ander helfft dem Radeschacht vnd bergkmeister vorfallen sein, ader drey wochen In gefengkniß Sitzenn.

Von den hutlewtten vnd von dem vordingenn

Es sollen auch die hutlewt So sie vordingen mit der Gewercken Rathe vnd willen vordingen Es sall auch der Bergkmeister ader zwen gesworne Bey einem ytzlichen gedinge sein, vnd So eß gesein mag Sollenn der bergkmeister vnd zwen

gesworne zu dem gedinge fahren, vnd alle sampt dem hutman den stein vleissig beklopffen vnd bey Irem eyde vffs vleissigste Sie mogen betrachten vnd ermes- sen ob der stein hartbruchig ader clufftig sey zugewynnen, vnd dem nach was von dem gedinge zu geben sey erkennen, Domit In dem gedinge wider die ziner noch die hayer vberdinget ader obirnohmen werden, vnd sollen bey vorlust zcwei **℥** vnd vns die helfft vnd die ander helfft dem Radeschacht zugeben vber II lach- ter vff ein mall Biß so lange das vffgefahren wirt nicht vordingenn.

Iß sall auch keyn hutman bey vorlust seins lons vnnd arbeit keyn gedinge auch keynen teyl doran haben.

Es sullen auch die hutleute in keinen wege gestatten adir vergonnen das die arbeiter der gewercken vnsledt Inn Ir hewser zuvornunzen tragen bei pene vnd straff wie das gibit vnnd ordennt.

Es sullenn die hutleuwe keinem hewer Lon geben er muge dann hewers stadt verwesenn wurde aber ein hutman eynem adir mehr hewers lon gebenn der das hewerwerg nicht konde der sal so oft das geschidt der vmb gestrofft werden.

Wir wollen auch orden vnd schaffen, das alle vorsteher der zcechen es sein hutleuwe ader gewercken die wochenlich die rechnung pflegen zu halten einer iglichen wochen rechnung was auf die gruben ader zcechen gegangen ist eigentlich beschreiben Auch die hewerknecht vnd ander arbeiter derselbigen wochen mit namen beschriben alles eigentlich verzeichnet in eynem Register vnserm bergkmeister der iczundt ist ader kunftig gesaczt wird eingeben vnns wenn wir dornach schigken furder zu antworten bei verlust eins schogks so oft solchs verlast wirdit vns die helfte vnd dem pergkmeister die ander helfte zu gute zu komen Sollich vberantwortung der berurten verzeichnung sal alle Sonntag dem Bergmeister vber gegeben werden.

Do wir dann auch bericht sein das das die hutleuwe das gelt vnd lon so Ine von den zynern wochenlich gefellet an iren auch zu weilen an maltz brewen vnd schencken adder anders legen vnd veslet gewant fische eisenn holtz vnd der gleich auff den bergk nemen da durch die gewercken beswert vnnd vbersaczt werden wollen wir vnnd orden das sollichs hinfur nicht geschen Sundernn bei straff II schog vnns die helft vnnd dem Bergkmeister die ander helft zu geben dos lon so Ine von den zynern gefellet gleich vnder die hewer vnnd arbeiter wie obingesagt teilen nach anzcal eyns iglichen verdinst.

Wurde auch ein hutman mehr hewer oder andere arbeiter rechenn den er die woche gehapt hette dan sal man als einen vngetrawen vbelteter wie recht straffen Desgleichen auch von den andern Amptlewtenn gescheen sal.

Von dem gedinge

Vnnd ap das gedinge Nach der zwitter furhe verdingt wurde vnd die zwit- ter wurden nicht Rein gehawen So soll man den arbeitern die das geding gehabt haben, den lon abebrechen, Auch sollen doruber die selbigen hayer die an dem gedinge die zwitter vnreyn gehawen haben, von dem bergkmeister mit vier scho- gken vns ein **℥** vnd die ander drey dem bergkmeister vnd gewercken zu geben gestrafft werden, Wenn der bergkmeister vnd gesworne Also wie gemelt vordin- genn So soll man yne acht swert gl. zu lon geben, doch ap sich der hutman vnd

die ziner der gedinge selber wol vorstunden, vnd des bergkmeisters ader geswor-
ne dorzu nicht bedürfften Sollen sy auch dortzu nicht gedrungen werden vnd vff
das ein hutman moge wissen ab zu schaden geerbeit wurde ader die zwitter Reyn
gehawen, So soll er die zwitter offte sichern Auch was der zwitter gehawen wirt,
besichtigen vff das er die hawer vndirrichten moge waß sy Sundern vnnnd außhal-
ten, ader waß sy In den pergk sturtzen sollenn bey vorlisung zwei ß den
gewercken zu geben.

Wurden hutlewt hayer, ader arbeiter wie die gnant die gedinge hetten, die
zwitter nicht Reyn hawen Sall yne der hutman ader die zyner ab der hutman das
gedinge selber hette das selbe gedinge ane vertzihen auff vnd abesagen vnd der
erbeiter nicht leyden, Bei vorlisunge zehen schogk vns die helfft vnnnd die ander
helfft dem bergkmeister zu busse zugeben.

Von lehenschafften

So die zyner ader gewercken lehenschaft vorleyhen, Sollen sy durch sich
selbist ader Irn Hutman vleissig auffsehenn das der pergk So In der Lehenschaft
gehawenn wirth an den tag gefurdert werde vnd In keynen wege gestatten ader
vorhengen den bergk In die tieffsten adder In die strecken, ader ende In der
gruben, do es schaden mocht brengen zu sturtzen bey straff vnnnd buß X scho-
gken vns douon III ß dem pergkmeister II vnd den gewercken V ß vnd So Irgent
ein erbe ader lehenschaft die tieffsten die strecken ader durch Slege ader ander
gebewde villeicht der meynunge das die vnnutze sein soltenn vorsturtzen will
Soll ane vnsers bergmeisters vnnnd gesworner besichtigung vnd zulassung nicht
gescheen vnd dorwider soll von dem erbe adder lehenschafft bey vorlysung oben
berurter pen vns dem Radeschacht zu straffe zu geben nicht gethan werden, vnd
vber das der pergk dennoch an den tag gefurdert werden, Eßs sollen auch der
bergmeister vnd gesworne vleissige achtung haben vff die bergkfesten, Domit die
nicht außgehawen werden.

Eßs sall auch vnser amptman vff das treiben vff vnd auß den schechten
nach der schicht ader nach der wochenn Einen begwemen lon zugeben, ader
zunehmen Ernennen Orden vnd setzen, welchen lon nymants In geben vnd
nemen bey VI gl. vns vnd ym zu teiln obirgreiffen Soll.

Von den hutlewtten Molmeistern Schmelzern ꝛ. zu Swerenn

Alß dann an den hutlewtten, Molmeistern Schmelzern holtzhawern kolern
vnd andern arbeitern vil gebrechen vnd lessigkeith erscheinen So orden vnd
setzen wir das hinfurt ein Itzlich hutman den zynern ader gewercken den er dinet
Auch ein ytzlich molmeister vnnnd Schmelzter Seinen molhern sall Swern Ime
getrawe zu sein, yrn schaden zu warnen vnnnd Irn fromen zuschaffen vnd seine
arbeith also getrewlich als abe es sein eygen were, zuvor bringen, wie dann
vnnser amptman vffin Gewsingk Caspar Teler solchs weiter In vorzeuchniß von
vns empfangen vnd ap sich ymantz solchs eyden zu thun weren wolt, das denn
Ein zeichen were das er nicht welde getrawlich handeln den ader die selbigen

Soll man nicht leyden noch dulden Sunder getrawe hutlewth molmeister vnd Smeltzer, der man In vnserm furstenthumb gnug Bekommen mag vffnemen.

Molmeister vnd Smeltzer

Es sollen auch die molmeister vnd Smeltzer bey Irm Eyde vleissigk auffsehen haben, Domit den zynern, auch ob sy geste wern, nichts vnnutzs ader vngeburlichs wegk kome bei Rechtlicher straffe

Von den molmeistern

Wiewol es als wir bericht besser were das die molmeister nicht nach dem gedinge Sundern vff das sy mit der arbeit nicht eylten vnd Schaden teten, nach dem wochenlon Erbeiten, Dennoch So sy gedinge haben, die sollen sie bey Irem eyde getrewlich vnd vleissig arbeiten vnd nicht Domit eyn, vff dos den zynern der steyne nicht entgehe Sie sollen auch den stein vleissig vnd wol vffbereitten Domit er wol tuge zu Smeltzen, dos dann vff besichtigung der zwei molmeister von vnserm amptman bey Irem eyde dortzu vorordent, stehenn soll vnd So ein molmeister vnrecht dor Innen Befunden wirt Soll der So offte er des obirfundigk mit VI fl vns die helfft vnd die ander helfft vnserm amptman vnd pergkmeister zugeben gestrafft werden vnd dortzu dem vorletzten den schaden nach Irkentnuß legen.

Es sollen auch die molmeister gleichen lön wie Ine dan das vnser amptman wirt setzen von dem vffbereiten nemen Eß sollen dorkegen die hülen dor Inn man die zwitter furhet nicht großer gemacht werden, Wo dennoch vnser amptman mit sampt den zinern gute beqwemliche weyße mocht finden dordurch die gedinge vor den mole mochten abegethan werden lissen wir vns woll gefallen

Was auch die zyner den molmeistern darumb das sy die Sumpffe vnd pinggen abeslaen, die affter hinwegk louffen, geben sollen, Soll vff vnsern amptman zu Irkennen stehen, vnd außgesprochen werdenn, wo sich anderß die zyner des selber mit den molmeistern nicht vortragenn.

Eß sollen auch die molmeister die kleinen zwitter doran leym ader lette ist, am Ersten vnd eher man sie vff den Rost schuttet schlemen vnd dornach rosten, bey vorlust III schogk vns ein fl vnd II fl dem zyner des die zwitter sein vnd dem pergkmeister zu geben.

Von den Schmelzern

Die Schmelzter Sollen getrewlich gleich alß ap das gut Ir selber were, bey Irem eyde So sy gethan Smeltzen vnd nicht alayn der tagk Sundern auch die nacht In der hutten pleiben vnd sich vff die knecht nicht lassen, Sie sollenn auch allerwege So offte es noth ist selber vffstehen vnnd den knechten nicht beuellen, Bey vorlust II fl dem pergkmeister vnd dem zcyner dem Sy Schmelzzen zu geben.

Die Smeltzer sollen auch Bey dem eyde So sy gethan die offen recht legen vnd machen vnd ap der offen zu langk ader zu kurtz ader zu weit were ader das

fewr zu hoch ader zu nider gelegt, dor durch der windt nicht recht In den hert gefurt were Soll der Smeltzer bey zweyen schogken, dem amptman vnd den zinern den geschmeltzt wirt zu straff zu geben den offen andern vnd rechtfertigen dordurch der gewercken schade vorhut werde.

Eß sollen auch die Smeltzer wo erkant wirt das die zu Schaden Smeltzen den schaden legen vnd betzaln adder durch vnsern amptman am leibe dorumb gestrafft werden.

Vnd nachdem wir bericht sein das die zyner den Schmeltzern so vil bierß alß sie getrincken mogen ober dem Smeltzen zu tringken geben, dordurch die Smeltzer auch offtmals trunken, vnd desta slaffriger werdenn Auch desta mher schaden thun So ordnen vnd Setzenn wir das man keinem Smeltzer hinfurth meher bierß dann wie vor alders derhalben ein satzunge gewest zu trinken geben soll welche satzung vnser amptman Caspar Teler wider vornawen sall vnd wollen das die selbig satzung wie die vnser amptman angeben wirt, Bey vier schogken vns die helfft vnd ym die ander helfft gehalden werde.

Was auch vnser amptman den molmeistern Smeltzern ader hutlewten vor ein lipnus zu geben setzen vnd ordnen wirt des soll sich ein Iglicher holten vnd keyner bey vorlysunge IIII fl vns vnd ym zubetzaln nichts daruber geben ader nemen.

Von dem Affter

Vnd nachdem wir bericht werden, das sich vil vntrawer handel begeben, villeicht derhalben das sich etzlich affter herde gekretze ofenbruch vnd dergleich kouffen vnd sich mit ander lewth schaden Reichenn Ordenn vnd setzen wir das hinfurt keyn molherr sein affter Slam herdt, ader ofenbruche verkouffe, Sunder vor sich selber vffbereiten lasse bey virtzigk fl vns zu straffe zu geben, dergleich Inhalts vnser vorigenn Ordnung Bey stroff pen doruff gesatzt, sall nymantz sein ertheil vormitten ader aufflossen, Sunder vor sich selbist bawen.

Von dem Stollen

Vmb den Stollen am Nawefange zu holn ader den Tiefftsten Stollen Im gewsings grunde anzufahen Stellen wir In der gewercken gefallen doch wollen wir das die ziner ane vortziehen den bergk tewffen vnd Singken vnd vffs furderlichste die zwu lachtern Im Radeschacht zu singken vordingt zu singken bestellen vnd vorschaffen, bey vormeydungen vnser Sweren straffe vnd vngnad vnd In mitler zzeit vff Stoln ader ander kunst gedengken, dordurch der berg In die lenge vnd tewffe moge erbawth vnd erhalten werden.

Wir wollen auch vnd schaffen das die Richtschechte vff der Rothen gruben vff Schellen zceche vnd der kompterr zceche getawfft vnd furder gesuncken werden, So das nicht geschidt, So wolle wir die selben andern gewercken die tiefftsten zu bawen vorleyhen lassen.

Von den Smidenn

Die Schmide sollen das eysen nach der wage einnehmen vnd auch nach der wage geschrotten eysen wider außgeben doch mit einem zimlichen abegange, Eß sollen auch die smide So vil eysen mit guten ortern von einem stein Schrotten vnd smiden wie vor alters gescheen, Auch keylhawe, kratzen zumachen, Radebern ader hunde zu beslahen die lewt nicht obersetzen Wo aber ein Schmidt dowider thun wirt So offte das geschidt soll er von vnserm amptman mit einem schogk gebust werdenn.

Es sollen die Schmidt So man Ine bergkeysen In die Smitten bringt die Strawben nicht abehawen, vnd vor sich behalten Sunder wie vor alters geschen hynan Schmiden vff das das eysen desta lenger werden magk.

So auch ein Ziner ader gewerck vnßlet ader eysen an seiner zubuß vff den bergk gibet dem sall man das In keyner weyse tewrer Rechen ader betzalen, denn es vff dem margkte par gelt gildet, were das aber tewrer Rechendt, der soll vns vnd dem Radeschacht zu gute VI fl zu straffe zu geben vorfallen sein von dem bergmeister einzumanen dem ein fl zu gute dovon gefallen sall, wo das abir von nymants offt geschee wollen wir iß der deste hertiglicher straffen lassenn.

Von den koleren

Es sollen die koler hinfurt die kolen vor der hutten vnnd nyrgendt anderßwo messen vnd so offte ein koler die kolen vngemessen wirt stortzen, ader auch ein zcyner ader molmeister, ader sein vorweser die koln vngemessen wirt vffnehmen, Sall vns yglicher teil zwei fl zu straffe zugeben vorfallen sein, von vnserm amptman einzumanen Douon dem amptman die helfft salt volgenn So auch vnser amptman In dem einmahnen der bezeigten straffe zewmigg sein wurde soll er vns selber X fl zubusse vorfallen sein.

Vmb das holtz

Das Schragenn holtz Sollen die holtzhayer Bey eyde vnd volgender busse getrewlich setzen vnd vnbetriglich In Rechter lenge breit vnd hoe schlaenn vnd nicht Schrenkelicht ader lochericht legen, bey eine schogke vns vnd Im zu straffe zu geben, Solchs soll durch vnsernn Amptman vorsorget vnd vorhut, auch die straffe eingemant werden, vnnd vff das solchs an vnsern amptman gelangen moge, So sall er einen heger ader andernn darzu vorordenn der das holtz ab es Recht gehawenn vnd gelegt sey besichtigen sall der selbe besichtiger von einem schragen holtze von dem ziner ein pfenning zu lon haben sall Doch also das der besichtiger selber keyn hawer sey.

Vmb das holtz zum Radeschacht Sall man als vil die noturfft zum bawe vnd kunsten des Radeschachts erforderth hawen vnd volgen lassen wie vor alders gewest.

Man sall auch von einem schragen gemeins holtzes X groschen von den grossen scherbowmen XII gl. ader behmisch swert gl. zu lon geben.

Von den furlewtenn

Den furlewthenn sall man hinfurt Noch der fuhre vnd nicht nach dem tagk lonen, vnd von der fuhre ein zimlich lon geben, fuhren dann die furlewt viel So lonet man yne viel Damit dorff man des ausse vnd anesponnens halben nicht gebrechen haben, die furlewt sollen auch Ire knecht selber halten, Ab Aber ein ziner dem fur man zu der arbeit ein knecht schicken wurde sall dornach gelonet werden, es sollen auch die furlewt gute beqweme grosse fuhre thun damit kein betriglichkeit dor Inn geubet werde, Alles So offte dorwider geschidt Bey straff vnd buß II fl von vnserm amptman einzumanen zugeben vns vnd Ime zu gute zu komenn.

Vffin aldenberge von den einwonern zu halten

Wir orden setzen vnnd wollen, das alle vnd yde einwoner deß berges yren miest vnd kericht ausserhalben des berges schicken vnd den zu furderst obir ein fuder nicht ligen lassen vff das der stolte gerynne vnd kehsten, Inn massen bißher gescheen ist, dar von nicht vorslemet werden So offte als einer dawider thut, der soll vngewedert mit II schogken von dem Richter vff dem berge einzumanen vnd die helffte der gemeyne vff dem berge die ander helffte dem Radeschacht zu gute zu komen dorumb gestrafft werden, So aber der richter In dem falle zu straffen lessigk Irkanth wurde, soll er selber durch vnsern amptman mit X schogken vns zu straffe zu geben gebust werden, dovon vnser amptman die hálfft haben soll.

Es sollen auch die einwoner hoyer vnd arbeiter vffin alden berge, vff die nacht obir des seygers IX horen In den birhewsern nicht sitzen bei XX gr. die helfft vns vnd die helffte der gemeine zuvolgen, von dem Richter vff dem berge zustraffen.

Eßs soll auch nymantz Bey einem schogk die helfft vnns vnd die ander helfft der gemein zuvolgen von dem Richter vffin berge zustraffen, mit bornenden schawben oder spenen vff der gassen gehen, wo auch der richter vffin aldenberge, So ytzundt ist oder kunfftig gesatz wirt, solche straff nicht wurde einfordern, Soll er von vnserm amptman wie gemelt mit X fl dorumb gestrafft werden.

Wenn auch die hór anfan zollen sie dem feuer ob sie das an brenden ader kolen mit Ine vff die schlecht, adder gewppel nemen wurden getrewlichen handeln vnd In keynen wege also Brunnedigk hin ader wegk werffen, Sunder vleissig vff sehenn Bey straff ein fl dem Richter vffin berge der gemeyn zu gute zu komen zu geben, adder acht tag In gefengniß zu sitzen doruff der Richter vleissig achtung soll haben.

Von den marscheider

So die gewercken Eins marscheiders bedorffen die mogen sich vmb das lon nach ermessunge der muhe vnd arbeit mit Ime vff Ir bestes vortragen, doch das derselbe marscheider zu dem schide wie sich geburt swere vnd ein iglicher magk yme zu solchem schide dingenn So vil yme noth sey doch also ab sich der

marscheider vorwilligt einen werezcog zu thun, das er denselben wertzog bey vffgesetzter straff volende.

Wurden auch die gewercken ader zeechen die Irrige ortter vmb den marscheider zweispeldig also das yder teil einen Sunderlichen wolt haben, so soll der marscheider der am meisten vffin berge gezogen, auch zu dem zcoge zugelassen werden, Doch ab dann der ander teil an den geweist ortern vnd geslagen stuffen nicht wolt gnuge haben, vnd In Sunderheit auch wolt gezogen habenn soll er vff sein gelt allayn thun, vnd So sich dann die beide zcoge nicht vogleichtten So sall alsdann weiter nach ordenung durch den dritten marscheider ader durch einen wergzog gehandelt werden.

So vnnd ab Irgent einer In oben bemelten einem oder mehr stucken bußfellig Irkanth wurde vnd solche gelt busse nicht zugeben hette der sall ye vor ein ʒ VIII tage In gefengkniß sitzen.

Wurden sich auch ober dise oben vßgedruckte artickell In andern fellen Irrunge begeben, die sollen vnser amptman, Bergkmeister vnd So es noth ader beqweme Berckrichter Scheppen vnd gesworne bevlæssigen dieselbigen gebrechen gutlich oder rechtlich beytzulegen Doch so ymandes strefflich erfunden, die straffe hinder vns nicht nachlassen, wu sy aber die Irrunge nicht mochten entscheiden wie gemelt sollen sie an vnns gelangenn lassen.

Wurden auch vnser amptman Bergkmeister ader bergkrichter In den straffen vnd bussen oben vormelt lessigk erfunden so wollen wir sie selber dorumb straffen, domit sie vnsern Ernst dorInn erkennen sollen vnd vorgemergkt werde, daß wir diese vnser ordenung vestiglich vnd vnverruckt wollen gehalten haben.

Wir wollen auch hirmit ander ordenung durch vnsernn lieben hernn vnnd vater, ader vns gemacht, In andernn fellen hiemit außgedrugkt, nicht vffgehaben zuruttet ader vornicht Sundern auch gehalten haben, Gebenn vnd geschen am Sontag Jacobi apostoli Anno ʒ XCI.

Worterkklärung und verwendete Währung

bornenden	brennenden
Radebern	Schubkarren
schawbe	Strohbüdel
spenen	Kienspan
Strawbe	Straube Metallsplitter und am Bergeisen abste- hende durch das Schlagen entstandene Spähne
wergzog, wertzog	nach Vermessungsstreitigkeiten von einem dritten Markscheider durchgeführte und gültige Vermessung
3 ʒ	3 Schock Groschen = 180 Groschen
vier gl.	4 Groschen
Heller	½ Pfennig